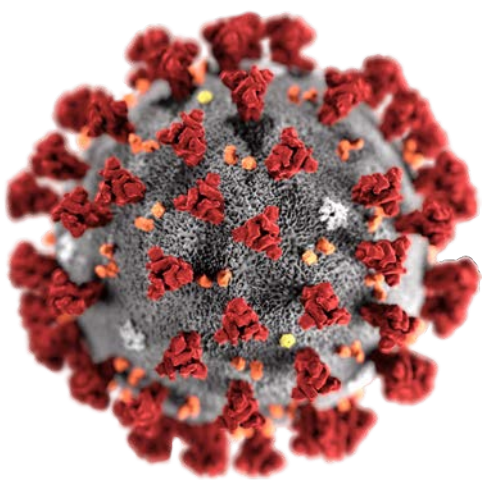
Corona-Sonderpost

Ein Virus erobert die Welt

Wie alles begann ...

Der Alltag steht seit Monaten Kopf. Fast jeder Mensch trägt in geschlossenen Räumen und teilweise sogar im Freien einen Mund-Nase-Schutz. Kindertagesstätten und Schulen müssen teilweise schließen weil Kinder, LehrerInnen oder ErzieherInnen mit dem Virus Covid 19 infiziert sind. Im Frühjahr waren Schulen, Kitas und andere Einrichtungen und Geschäfte sogar ganz geschlossen.
Mit dieser Corona Sonderpost wollen wir gemeinsam mit euch einen Rückblick in dieses verrückte Jahr gestalten. Wir wollen die tollen Fotos und Rückmeldungen zu unseren Kinder Home Office Aufgaben nutzen, um Erinnerungen zu schaffen und um Dank zu sagen.
Dank an alle Kinder und Eltern, die in dieser Zeit Kontakt zu uns gehalten haben, die uns mit Lob, Ideen und Rückmeldungen in der Zeit der Notbetreuung aber auch darüber hinaus den Rücken gestärkt haben.
Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle allen MitarbeiterInnen unserer Kindertageseinrichtungen. Mit vollem Einsatz haben diese die letzten Monate für die Kinder und Familien gestaltet und es ermöglicht, dass eine liebevolle und pädagogisch wertvolle Betreuung trotz der Einschränkungen möglich war. DANKE!
Aber wie hat alles angefangen? Und was ist das Coronavirus nun eigentlich.
Alles begann in der chinesischen Stadt Wuhan. Das ist 7300 Kilometer Luftlinie von München weg.
Dort wurden im Dezember 2019 die ersten Erkrankungen mit dem Virus nachgewiesen. Und dann ging alles ziemlich schnell. Bereits im Januar erkrankten Menschen am Coronavirus in anderen Ländern und damit auch in Deutschland.

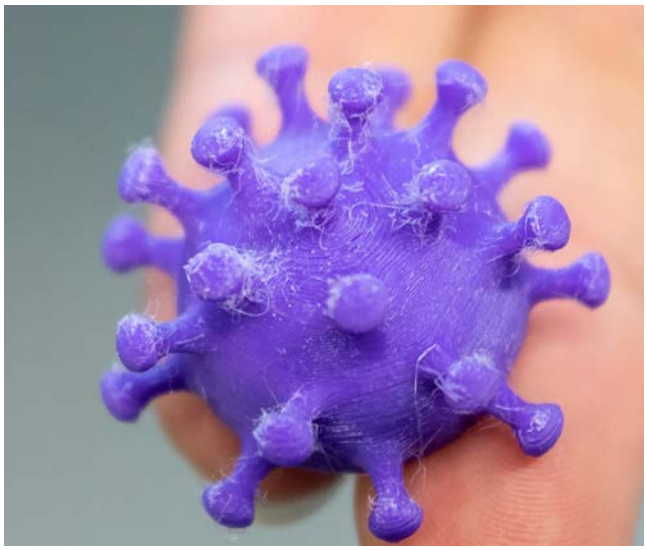
1. Elternbrief
Bereits am 28.02.2020 haben wir alle Eltern in einem Elternbrief über anstehende Hygienemaßnahmen in unseren Kindertagesstätten informiert. „Auch, wenn in Deutschland „…bislang nur wenige bestätigte Infektionsfälle mit dem neuen Coronavirus (SARS-CoV-2) aufgetreten…“ sind und „…fast alle Patienten aus dem Infektionscluster in Bayern inzwischen genesen aus dem Krankenhaus entlassen…“ wurden, wollen wir einige Vorsichtsmaßnahmen im Bereich des Infektionsschutzes verstärken.
(https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)



Schließung der Kitas, und nun?

Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales erlässt am 13.03.2020 eine Allgemeinverfügung wonach alle regulären Betreuungsangebote in Kindertageseinrichtungen ab 16.03.2020 bis auf Weiteres entfallen. Der Begriff der Notbetreuung war geboren. Aber wer durfte diese nutzen? Wer war denn nun in einer systemrelevanten Berufsgruppe? ÄrztInnen, PflegerInnen, DrogeriefachverkäuferInnen, PolizistInnen. Neben den eindeutigen Berufen gab es leider auch viele, wo die Entscheidungen bei uns als Einrichtung lagen. Die entsprechenden Aufsichtsstellen waren da leider nicht wirklich hilfreich. Während Sie als Eltern sich damit befassen mussten welche Bescheinigung ihr Arbeitgeber ausfüllen muss, damit Ihr Kind in die Notbetreuung kommen darf, planten die ErzieherInnen in den Kinderhäusern und der Krippe, was Sie denn ohne Kinder tun würden.
Nach der ersten kurzen Euphorie mit Aufräumen, Putzen, Wände streichen, Osternester basteln kam schnell die Ernüchterung. Denn das Wichtigste in den Gruppen fehlte.
Unsere Kinder.

Kinderfragen zu Covid-19



Das Corona-Virus - Was ist das überhaupt?

Das Corona-Virus ist ein neuartiges Virus, das sich sehr schnell ausbreitet. Zuerst entdeckt wurde es in China, in der Stadt Wuhan. Man geht davon aus, dass das Virus von Tieren übertragen wurde, die dort auf einem Markt verkauft wurden. Auf Chinas Märkten werden nämlich teilweise ganz andere Dinge verkauft als bei uns in Deutschland. Ob es stimmt, dass das Virus von Fledermäusen stammt, wie viele sagen, ist nicht bewiesen. Sicher ist aber, dass das Virus zu allererst bei den Händlern auf dem Markt in Wuhan entdeckt wurde.

Wie kommt das Corona-Virus aus China zu uns nach Deutschland?

Durch Reisende. Ihr kennt das vielleicht aus den letzten Ferien: Heutzutage ist es sehr einfach, mit dem Flugzeug, dem Schiff oder dem Zug auch in weitentfernte Länder zu kommen. Davon machen viele Menschen Gebrauch. Auf diese Weise konnte sich das Corona-Virus sehr schnell verbreiten. Mittlerweile findet man es nicht mehr nur in China, sondern fast überall auf der Welt.

Warum ist die Sorge um Corona so groß?

Das Corona-Virus ist für alle etwas Neues. Deshalb weiß auch niemand, wie es mit dem Virus weitergeht oder wie man es bekämpfen kann.
Für die meisten Menschen ist das Virus aber immerhin nicht gefährlich. Wenn sie sich anstecken, bekommen sie nicht mehr als eine Erkältung oder in manchen Fällen eine Grippe. Es gibt sogar Menschen, die merken gar nicht, dass sie das Virus haben, weil sie sich nicht richtig krank fühlen.
Für einige Menschen kann das Virus aber doch gefährlich werden, zum Beispiel für ältere Leute. Das Risiko steigt besonders an, wenn man 60 Jahre oder älter ist. Auch für Menschen, die schon krank sind, kann das Virus gefährlich sein. Sie können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung bekommen.

Wie kann ich mich selbst und meine Familie und Freunde vor dem Corona-Virus schützen?

Von den wichtigsten Regeln habt ihr bestimmt schon gehört. Sie sind recht einfach:

Ganz viel Händewaschen. Am besten jedes Mal, wenn ihr von draußen reinkommt und vor jedem Essen.

Richtig Husten: Wenn ihr husten oder niesen müsst, immer in die Armbeuge. Falls ihr das Corona-Virus schon habt, es aber noch gar nicht wisst, ist es so unwahrscheinlicher, dass ihr die Krankheit weitergebt. Hustet ihr dagegen in eure Hand, sind dort plötzlich viele Viren, die ihr nach und nach weitergebt.

Fasst euch nicht ins Gesicht. Das Virus wird nicht nur über kleine Spucketröpfchen übertragen, sondern auch über Bakterien, die überall kleben können. Wenn ihr da rein packt und danach über Mund, Augen oder Nase reibt, kann sich das Corona-Virus auch so übertragen.

Wie merke ich, dass ich Corona habe?

Wenn man das so genau sagen könnte… Anzeichen, dass man das Corona-Virus hat, gibt es viele unterschiedliche: Meistens startet die Erkrankung mit leichtem Halskratzen. Dann kommt trockener Husten und Fieber dazu, manchmal auch Durchfall und Übelkeit. Manche haben auch Schnupfen. In härteren Fällen kann man sogar Schüttelfrost und Gliederschmerzen bekommen, wie bei einer richtig üblen Grippe. Bei schweren Corona-Fällen können die Betroffenen aber auch Atemnot oder eine Lungenentzündung bekommen.

Man kann sich doch gegen fast alles impfen lassen. Gibt es auch eine Impfung gegen das Corona-Virus?

Leider noch nicht. Aber die Wissenschaftler arbeiten auf Hochtouren daran.

In den Nachrichten zeigen sie öfters leere Supermarktregale. Muss ich mir da Sorgen machen?

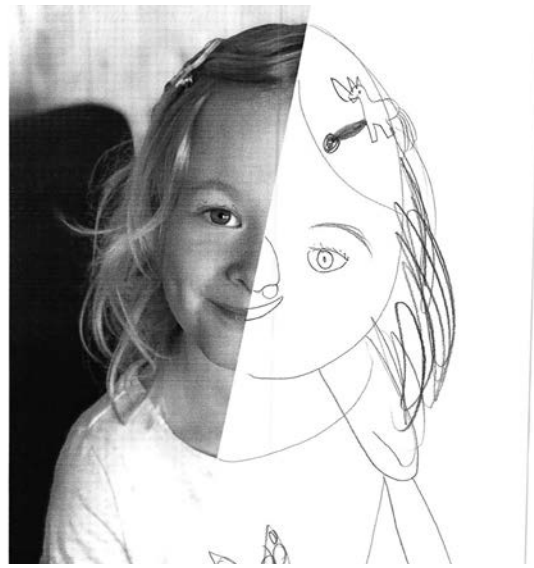
Nein. Die Supermarktregale werden alle innerhalb der nächsten Tage wieder aufgefüllt. Es gibt in Deutschland genug Nudeln, Mehl und Klopapier für alle – und es kommt auch immer neues nach. Dass ganze Regalzüge leer sind, liegt nicht an fehlenden Waren, sondern an der Angst der Menschen. Sie fühlen sich durch das Virus unsicher und kaufen extra viel ein, um sich für harte Zeiten gewappnet zu fühlen. Das nennt man Hamsterkäufe.

In den letzten Tagen hört man immer wieder vom Robert-Koch-Institut, das über Corona informiert. Was ist das?

Das Robert-Koch-Institut ist eine Einrichtung in Deutschland, die versucht, Krankheiten schnell zu erkennen und zu bekämpfen. Dort arbeiten viele Wissenschaftler, die sich gut mit neuen und alten Krankheiten auskennen. Deshalb ist das Robert-Koch-Institut auch Ansprechpartner Nummer eins, wenn es um das Corona-Virus geht. Deshalb versucht es auch, die Menschen während der Corona-Krise jeden Tag mit neuen Informationen auszurüsten und Tipps zu geben, wie man sich am besten schützt.

https://kinder.wdr.de/radio/kiraka/hoeren/entdecken/faqs-corona-102.html

Kinder Home Office - Wir starten durch



1. Aufgabe - Kinder-Home-Office

Wer gehört zu meiner Familie?

Lasst euch die Augen verbinden und malt eure Familie.
Wer keine verbundenen Augen mag, kann natürlich auch so malen.

Erste Reaktionen

„...großartig, wir sind begeistert! Ganz tolle Aktion, die Sie“ ...sich ausgedacht haben! Da könnte sich so manch eine (Grund-)schule eine dicke Scheibe abschneiden. Wir sind auf jeden Fall dabei ;-).
Vielen lieben Dank, dass Sie uns das Gefühl geben, dass Sie auch in dieser Zeit und über die Distanz hinweg, für unsere Kinder da sind und so ein positives Zeichen setzen!

„...vielen Dank für die super Idee!
M. freut sich schon auf die nächsten Hausaufgaben. Haben sie evtl. auch noch ein paar Baschuki Übungblätter (evtl. einmal pro Woche) nach denen wurde hier auch schon gefragt.“

„...vielen Dank für die tolle Idee mit dem Kinder Home-Office und die liebevolle Umsetzung.“

Jede Menge Post fürs Kinderhaus

20.03.2020

2. Aufgabe – Kinder-Home-Office

Das Wochenende steht bevor und das Wetter wird leider nicht mehr so schön wie die letzten Tage.
Derzeit sind fast alle MitarbeiterInnen wochentags in den Kinderhäusern und es ist ohne die vielen Kinder ganz schön langweilig, auch wenn wir putzen, aufräumen, dekorieren, malern u.s.w.
Die Kinder fehlen uns einfach!
Deshalb liebe Kinder, liebe Familien:
Schreibt uns einen Brief, eine Postkarte oder malt uns ein Bild, damit wir wissen wie es euch geht!
Hier nochmal alle Anschriften damit der Postbote auch weiß, wohin eure Nachricht gebracht werden muss.

Kinderhaus Herz Jesu
Winthirstraße 25
80639 München

Kinderhaus / Kinderkrippe St. Rupert
Kazmairstraße 66
80339 München

Kinderhaus St. Benedikt
Schrenkstraße 2
80339 München

Wir erwarten mit Vorfreude eure Post!

„... auf diesem Weg möchten wir uns einmal herzlich bei Ihnen (und auch Ihren Mitarbeiter/innen) bedanken, dass Sie uns in den letzten Tagen immer auf dem Laufenden gehalten haben, stets ausführliche Informationen schicken und nun auch noch die Home-Office-Aufgaben für die Kinder entworfen haben. Das erleichtert uns Eltern die Situation insgesamt sehr.

Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Sie alles so transparent halten und auch in der schwierigen Lage versuchen, alles zu tun, was möglich ist, auch wenn es sicherlich nicht einfach ist.
Bleiben Sie und Ihre Mitarbeiter/innen gesund!
Mit freundlichen Grüßen
S. G.-H.“

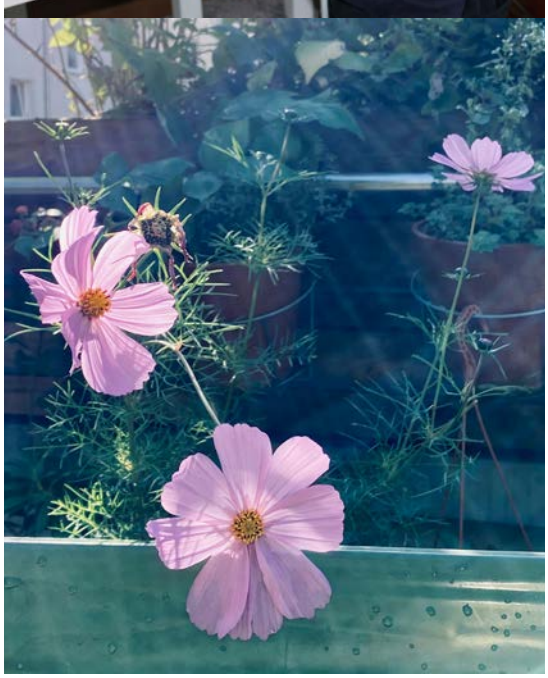
Das Hygiene Experiment

In unserer 3. Home Office Aufgabe solltet ihr ein spannendes Experiment durchführen. Es sollte euch dabei helfen zu verstehen, warum Hände waschen so wichtig ist.
Ihr benötigt:
1. einen tiefen Teller mit Wasser
2. Pfeffer gemahlen schwarz
3. Handseife

Jetzt geht es los:
In den Teller mit Wasser streut ihr Pfeffer. Nun steckt ihr eine Fingerspitze hinein.
Was passiert?
Vermutlich gar nichts.
Als nächstes macht ihr einen Tupfer Seife an den gleichen Finger und steckt den Finger wieder in den Teller mit Wasser und Pfeffer.
Was passiert jetzt?
Der Pfeffer hüpft an den Rand und weg von eurem seifigen Finger. Genauso werden Bakterien und Viren vernichtet, wenn ihr eure Hände gründlich und lange genug mit Seife wascht. Dabei ist jede Stelle an den Händen wichtig. Jeder einzelne Finger und jeder Raum dazwischen.Die Handflächen innen und außen und die Fingernägel. Wenn ihr dabei 2 mal „Happy Birthday singt“, dann ist auch die Dauer ausreichend.
Händewaschen solltet ihr mehrmals täglich und natürlich vor allem wenn ihr viele Dinge angefasst habt. Vor und nach dem Essen, nach dem Toilettengang und wenn ihr Draußen wart.

4. Aufgabe Kinder-Home-Office

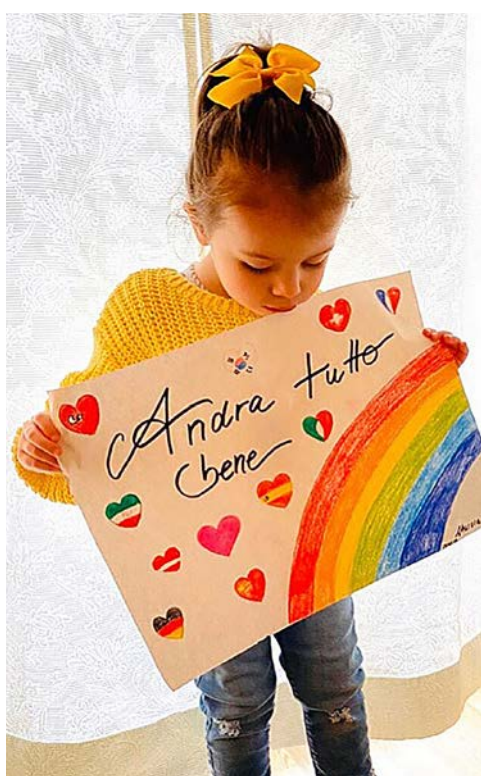
Eure Aufgabe bestand darin, die Natur ins Haus zu holen. Einen Kern oder ein paar Samen keimen zu lassen und die Pflanze beim Wachsen zu beobachten. Auf eure Ergebnisfotos waren wir sehr gespannt. Es hat sich gelohnt. Schaut selbst!



Liebe Frau Tschung,
Liebes Regenbogenteam,
Nachdem - ganz besonders in diesem Jahr - meistens die schönen Dinge viel zu selten durchsickern - hier ein kleines Feedback zu den Kinder Home Office Aufgaben aus dem Frühjahr/Sommer in Bildformat. Ella hat damals die Aufgabe mit den Samen einpflanzen ganz besonders gefallen und das schönste ist, es hat noch immer nicht aufgehört auf dem Balkon zu blühen!

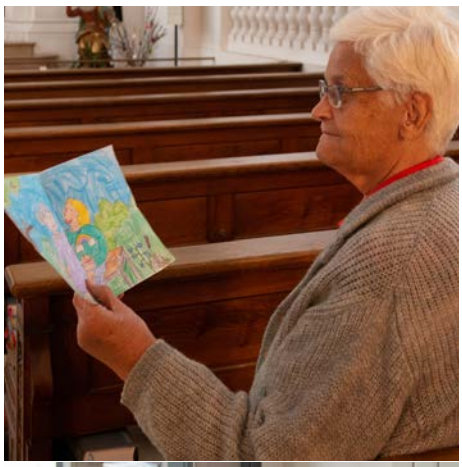
Ein Regenbogen, der verbindet

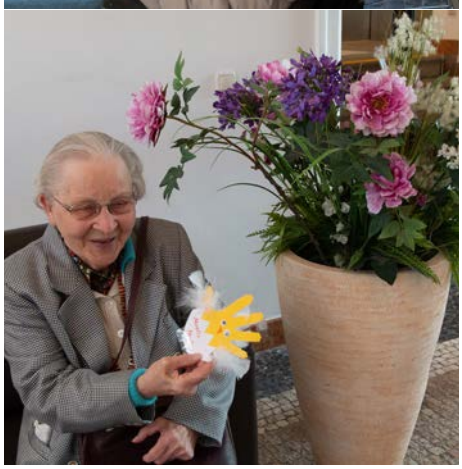
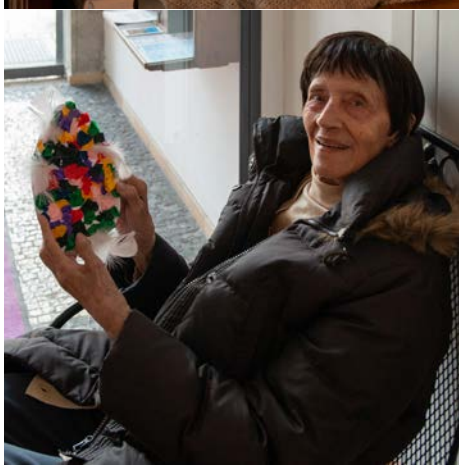
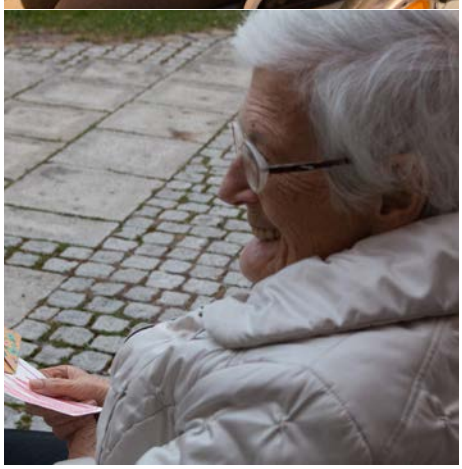
Neben vielen Emails zur Notbetreuung und der jeweils aktuellen Situation, gab es direkt nach dem ersten Wochenende mit Ausgangsbeschränkung nämlich am 25. März 2020 mal zur Abwechslung gute Nachrichten. Obwohl von Stadt und Land bis zu diesem Tag noch keine Entscheidung dazu getroffen wurde, konnten wir Ihnen am 25. März 2020 „...mitteilen, dass der Träger sich dazu entschieden hat, für den Monat April keine Grundgebühren (Hort und Krippe) sowie kein Essengeld zu erheben. Wir hoffen, Ihnen in dieser schwierigen Zeit damit ein wenig entgegenzukommen.
Beste Grüße und bleiben Sie alle gesund!“
Rückmeldung von Eltern gab es dazu auch. Darüber und über das Lob war unsere Freude wirklich groß.
„Nun möchte ich gerne auf diesem Weg meinen Dank und meine Begeisterung ausdrücken. Soviel Unterstützung und Verständnis, die unsere Familie in unserer schweren Zeit letztes Jahr erfahren haben, so unglaublich herzlich und rührend ist der aktuelle Support durch Sie alle.
Mit Ihren täglichen Briefen und Aufgaben hat unser Isaia eine wirkliche Mission und ist nun nicht mehr traurig, dass nur sein großer Bruder für die Schule „arbeiten“ „darf“.
Diese Bindung bewirkt so viel Gutes und Positives und somit sind Sie alle unserem Sohn sehr nah. Wir spüren, wie gut ihm dies tut, dass er nicht nur „ausgedachte „ Aufgaben durch uns, seine Eltern hat, sondern durch seine Erzieher – dies ist einfach eine ander Qualität und entfacht eine andere Verantwortung.
Die finanzielle Entlastung ist eine großartige Geste und bei weitem nicht selbstverständlich, denn wir sprechen hier von einer enormen Summe, die Ihren Häusern nun fehlt. Darüber sind wir uns absolut im Klaren und danken Ihnen von Herzen.
Kommen Sie bitte weiterhin gut durch diese Prüfung, die uns allen vielleicht zeigt, wie wichtig Zusammenhalt und Herzlichkeit eigentlich ist und wie vieles eben nicht selbstverständlich ist.“



Eure 5. Kinder Home Office Aufgabe war es, einen Regenbogen zu gestalten und sichtbar im Fenster anzubringen. Nun konnten alle sehen, wo Kinder wohnten, die die Kita nicht besuchen durften. Selbst vor den Kinderhäusern fanden sich tolle Kreideregenbogen über die sich die MitarbeiterInnen riesig freuten. Selbst die Jüngsten unter euch malten fleißig. Und wer noch Lust hatte, versuchte sich am Regenbogenexperiment welches im 6. Kinder Home Office am 26.03.2020 erklärt wurde.

Osterpost fürs Vincentinum



Eigentlich besuchen unsere Kinder der Kinderhäuser die Omas und Opas im Vincentinum regelmäßig. Bei gemeinsamen Aktionen, wie an Ostern das Bemalen von Eiern, haben Jung und Alt viel Freude. Auf Grund der Pandemie waren diese Besuche nun nicht möglich. Selbst die Angehörigen durften nur unter strengsten Auflagen kurze Besuche abhalten. Um so größer war die Freude über all die liebevoll gestalteten Briefe, Bilder und Basteleien, die unsere Kinder aus den Kinderhäusern St. Rupert, St. Benedikt, Herz Jesu und der Krippe St. Rupert im Rahmen der 6. Kinder Home Office Aufgabe dem Vincentinum übergeben konnten. So schnell zaubert man ein Lächeln in ein Gesicht.

Basteln für Ostern

8. Aufgabe Kinder Home – Office

Ostern ist im katholischen Jahreskreis ein wichtiges Fest. Trotz der aktuellen Situation werden wir Ostern feiern. Vielleicht etwas anders als sonst, weil in den Kirchen leider auch keine Gottesdienste stattfinden können.

Die Vorbereitungen bei euch zu Hause finden bestimmt schon statt. Ostereier bemalen, Ostergras säen, Ostersträuche schmücken, Dekoration aufstellen und vieles mehr.

Neugierig wie die ErzieherInnen sind, fragen wir uns, wie eure Ostertraditionen wohl aussehen.

Heute geben wir euch die Aufgabe, einen Ostergruß aus Recyclingmaterial zu basteln. Ob Osterhase, Huhn, Hahn, Nest oder Ei, ganz egal!

Lasst eurer Kreativität freien Lauf und überrascht uns und euch!

Hier noch ein Link zur Ostergeschichte für Kinder erzählt **https://www.katholisch.de/artikel/12906-die-ostergeschichte-fuer-kinder-erzaehlt**

Viele Spaß bei den Vorbereitungen für ein Osterfest ganz in Familie!

Manchmal muss es Schokolade sein

Der 16. Tag an dem die Kita für die meisten von euch geschlossen ist. Die Nerven bei Mama und Papa liegen manchmal schon ganz schön blank. Nicht weil sie euch zu Hause haben, aber weil sie sich Sorgen machen, wie es wohl weiter gehen wird. Weil Sie euch glücklich sehen wollen und trotzdem arbeiten müssen, teilweise eben auch selbst im Home Office. Da kann die beste Kinder Home Office Aufgabe manchmal nicht helfen. Aber ein Stück Schokolade wäre gut. Oder auch eine ganze Tafel.
Schokolade löst keine Probleme aber das tut ein Apfel auch nicht.

9. Aufgabe Kinder Home – Office

Heute haben wir eine Idee von Lotte bekommen, die wir euch zur technischen Erweiterung eures Kinder-Home-Office Büros weitergeben wollen.

Ein eigener PC/Laptop aus allem was der Haushalt und das Büro von Mama und Papa so hergeben. Na, wie wäre es?

Und dazu ein Rezept für einen schnellen Kuchen. Also Nervennahrung aus der Tasse. Wahrscheinlich müsst ihr Mama und Papa auch einen backen. Weil ihr seid ja nun schon 16 Tage am Stück zu Hause. ☺

6 EL	Mehl
3 EL	Kakaopulver
¼ TL	Backpulver
2 EL	Zucker
1 Prise	Salz
6 EL	Milch
3 EL	neutrales Speiseöl
1 EL	Nuss-Nougat-Creme

Mehl mit Kakaopulver, Backpulver, Zucker und Salz in die Tasse geben. Kurz miteinander vermischen. Milch, Öl und Nuss-Nougat-Creme hinzugeben. Mit einer Gabel gut vermischen. Der Teig soll dabei recht fest sein. Tasse für 2,5 Minuten bei ca. 600 Watt in die Mikrowelle stellen. Falls der Kuchen danach noch zu weich ist, für weitere 15 Sekunden hineinstellen. Warm genießen.

Oh, wir riechen fast wie gut es duftet. Lasst es euch schmecken!

Liebe Frau Tschung, liebes Team,

wir wollten einfach mal danke sagen, dass Sie jeden Tag so schöne Aufgaben per Mail schicken. David vermisst den Kindergarten und seine Erzieher, sowie auch seine Freunde, sehr. Wir hoffen, dass es allen gesundheitlich gut geht und dass wir uns so bald wie möglich wieder sehen. Sie leisten eine tolle, wertvolle Arbeit! (Gerne auch so an die Gruppen weitergeben)
Viele Grüße
Eva Spatz

RAUS IN DIE NATUR
-DER HINTERHOF-

GESEHEN: EICHHÖRNCHEN, HUMMELN, BLAUMEISEN, EIDECHSEN

EIDECHSEN: MIT SCHWANZ

Gestern habe ich mit meiner Mama auf unserem Hinterhof gespielt und auf einmal hörten wir es im Gestrüpp rascheln. Zuerst dachten wir es sei eine Maus, aber beim genaueren Hinsehen ...

EIDECHSEN: OHNE SCHWANZ

... haben wir eine kleine braune Eidechse entdeckt, die eifrig hin und her lief. Sie kam ganz nah heran und wir merkten, dass sie zu einer bestimmten Stelle laufen wollte, sich aber nicht an uns vobei traute. Also gingen wir ein paar Schritte zurück und tatsächlich! Dort war noch eine weitere Eidechse.

VÖGEL: VOGELNESTER

Eine weitere tolle Entdeckung waren die vielen Vogelnester in den Bäumen. Und das genau neben der lauten S-Bahn-Stammstrecke! Denn dort wohnen wir. Ein ganz besonderes Vogelnest habe ich auch entdeckt und zwar in einem Fenstergitter, gar nicht hoch über dem Boden.

VÖGEL: VOGELHÄUSCHEN

Um noch mehr Wohnraum für Vögel zu schaffen, hat unser Vermieter in einem schmalen Streifen mit wildem Bewuchs zwischen unserem Haus und einer Mauer mehrere Vogelhäuschen aufgehängt. Außerdem habe ich hier ganz viele Schneckenhäuschen gefunden. Wahrscheinlich wohnen hier auch Igel.

SOFIA SAVASTANO, APRIL 2020 - WÄHREND DER CORONA-QUARANTÄNE

10. Aufgabe – Kinder - Home - Office

Liebe Familien,

zum Schutze aller sind ja immer noch alle Spielplätze geschlossen. Darüber sind die Kinder sicher sehr traurig. Aber Spaziergänge an der frischen Luft sind wichtig und gesund und außerdem ist das Wetter ja heute wieder besonders schön.

Wie wäre es also, wenn wir zwei Übungen verbinden?

Ausdauer und Mathematik.

Beim nächsten Aufenthalt in der Natur nehmt ihr bitte Papier, Stift und einen Zeitmesser mit.

Wenn Ihr dann eine besonders schöne Stelle zum Verweilen gefunden habt, stellt ihr den Timer an Mamas oder Papas Uhr (oder Handy) auf 10 Minuten.

Diese 10 Minuten dürft ihr nun alle nicht reden. Aber dafür lauschen und gaaanz aufmerksam sein.

Was hört ihr?

Was seht ihr?

Für jedes Tier was ihr seht (Vögel, Insekten, Eichhörnchen usw.), malt ihr einen Strich auf euer Blatt.

Und ein weiterer Versuch wäre, die Dinge zu malen, die Ihr gesehen oder gehört habt.

Wir sind wirklich gespannt, ob Ihr 10 Minuten aushalten könnt. Denn manchmal sind 10 Minuten eine Ewigkeit.

Viel Spaß!

Platzvergabe für 2020/21 und traurige ErzieherInnen

Mitten im Coronachaos warteten trotzdem hunderte Münchner Familien mit klopfendem Herzen auf die offizielle Platzvergabe der Kindertageseinrichtungen. Insgesamt über alle unsere Einrichtungen verteilt sind jährlich zwischen 110 und 130 Plätze neu zu vergeben. Von der ersten Email bis zum fertigen Vertrag und dem darauf folgenden Erstgespräch in der jeweiligen Gruppe-vergehen einige Tage bis Wochen. Es ist eine spannende Zeit, in der wir die zukünftigen Familien kennelernen dürfen. Aber auch dabei war in diesem Jahr alles anders. Verträge wurden teilweise telefonisch abgeschlossen und Erstgespräche mit viel Abstand und Maske im Gesicht durchgeführt. Das war schon alles ziemlich merkwürdig, aber wir haben es trotzdem mit der Hilfe aller geschafft.

Mit der Ausgangsbeschränkung und der Schließung aller Begegnungsstätten erhielten auch unsere ErzieherInnen eine traurige Nachricht. Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit zu Partizipation und Kinderrechten werden unsere ErzieherInnen in kleinen Gruppen den Landtag besuchen.

Der erste Termin wäre am 23.04.2020 gewesen. Leider wurde dieser zum Schutze aller abgesagt. Nun hoffen wir auf eine Zeit, in der Corona gut behandelbar ist und es eine Impfung gibt, damit dann die ErzieherInnen endlich die tolle Führung im Landtag erleben dürfen und einmal im großen Sitzungssaal sitzen können.

Osterkerze - Licht des Lebens

Die Osterkerze ist für Christen ein wichtiges Symbol. Ursprünglich galt sie als Brandopfer für Gott. Heute erinnert ihr Licht vor allem an das Leben und an die Auferstehung von Jesus.
In vielen Gemeinden feiern Christen den Ostergottesdienst am sehr frühen Morgen oder sogar noch in der Nacht. In der Kirche ist es dann noch dunkel. Oft brennt aber auf dem Kirchhof oder im Kirchgarten ein Osterfeuer. An ihm wird die Osterkerze entzündet und feierlich in die Kirche getragen. Dort entzünden die Besucher des Gottesdienstes nach und nach ihre eigenen kleinen Kerzen am Osterlicht. Auf diese Weise erhellt der Kerzenschein nach und nach die ganze Kirche.
Viele Besucher des Gottesdienstes nehmen das Licht später mit nach Hause. Und weil in diesem Jahr auf Grund des Virus nicht mal Gottesdienste stattfinden konnte, haben wir euch zur 11. Home Office Aufgabe gemacht, eine Osterkerze zu gestalten. Damit das Licht auch zu euch nach Hause kommt. In dieser schwierigen Zeit ist das Licht und die Wärme für viele Menschen ein wichtiges Zeichen. Diese Kerze sollte euch durch dieses Kirchenjahr begleiten bis wir hoffentlich zum nächsten Osterfest wieder gemeinsam zum Gottesdienst gehen können und Ostern mit unseren Liebsten feiern.

Die Geschichte vom Ostermond

Tolle Fotos vom Ostermond erreichten uns zu unserer 12. Kinder Home Office Aufgabe. Neben der kurzen Erklärung was denn Ostern mit dem Mond zu tun hat, haben wir euch die Geschichte vom Ostermond gesendet. Hier solltet ihr alle O´s farbig ausmalen.

Bunte Steine und Steingeschichten - wir halten zusammen

Mein Stein

Ich war letzten Sonntag im Schlosspark Nymphenburg. Dort habe ich einen angemalten Stein gefunden. Er lag auf einem Kletterbaum. Ich habe ihn mitgenommen und mir überlegt auch einen Stein anzumalen. Meinen Stein lege ich auch auf den Kletterbaum. Vielleicht findet ihn dort ein anderes Kind.

PAUL

Anna Steine sind wunderbar bunt. Damit kann man viele Geschichten erzählen.

Bilder sagen mehr als tausend Worte

Immer mal wieder erreichten uns tolle Emails von Eltern, die uns darin bestärkten, dass der Kontakt den wir zu den Kindern und Eltern halten gut ist.

Liebe Frau Tschung, liebes Team,

wir wollten einfach mal danke sagen, dass Sie jeden Tag so schöne Aufgaben per Mail schicken. David vermisst den Kindergarten und seine Erzieher, sowie auch seine Freunde, sehr. Wir hoffen, dass es allen gesundheitlich gut geht und dass wir uns so bald wie möglich wieder sehen. Sie leisten eine tolle, wertvolle Arbeit! (Gerne auch so an die Gruppen weitergeben)
Sichtlich Freude hatten viele Kinder und auch Familien mit unserer Schönheitsmaske aus Home Office Aufgabe vierzehn.
Deshalb hier nochmal das Rezept:
Ihr mischt
2 Esslöffel Quark,
1 Esslöffel Olivenöl
und 1 Stück frische pürrierte Salatgurke zu einer Creme.
Nun aufs Gesicht auftragen dabei Mund, Augen und Nase frei lassen. Eine Gurkenscheibe auf das geschlossene Auge und zu leiser Musik 10-20 Minuten einwirken lassen und dabei relaxen.

Ein rohes Ei ohne Schale

Paul hat unser Experiment aus dem 15. Kinder Home Officees durchgeführt.
Es hat geklappt.
Lege ein normales rohes Ei in ein mit Essig gefülltes Glas. Nach einer Weile bilden sich kleine Bläschen an der Schale. Ein Zeichen dafür, dass sich die Kalkschale langsam auflöst . Nach 3 bis 12 Stunden ist sie vollständig verschwunden, nur die hauchdünne Eierhaut bleibt übrig. Spüle das Ei vorsichtig unter fließendem Wasser ab und halte es vor eine Lichtquelle. Im Innern des Eies kannst du das Eigelb erkennen.

Kreative Künstler fürs Ebersberger Hilfskrankenhaus

Nach unserem 16. Kinder Home Office mit tollen Ostermandalas, teilten wir mit dem 17. Kinder Home Office den Aufruf des Hilfskrankenhauses in Ebersberg, welches zur Versorgung von Covid-19 Patienten errichtet wurde, bunte Bilder für die Gestaltung der kahlen Wände einzusenden.
Einige Bilder habt ihr uns geschickt bevor sie die Reise nach Ebersberg angetreten haben.
142 Bilder kamen insgesamt zur Verschönerung des Krankenhauses beim Landkreis an.
Nachdem das Krankenhaus nun zurück gebaut wurde, veranstaltete der Landkreis Ebersberg für 30 der Bilder eine Versteigerungsaktion zu Gunsten „Fördern und Helfen für Familien, Senioren und Behinderte“.
Überhaupt wurde in der Zeit ohne Kitabetreuung in vielen Familien gemalt und gebastelt.

Ella war gleich begeistert und hat einen Corona-Patienten mit Ärztin (mit Kittel und Munschutz und Handschuhen) gebastelt

Diese Ausmalbild hat Anna dann doch selbst zu gut gefallen und so hängt es nun in ihrem Zimmer.

Tag der Entscheidung

15.04.2020
Verlängerung Notbetreuung
Elterninfo

Liebe Familien,
die meisten ihrer Kinder schlafen sicher jetzt schon. Es tut mir leid, dass die 18. Aufgabe zum Kinder Home Office nun eher für morgen geeignet ist.
Aber die Entscheidungen der letzten Stunde und die entsprechenden Verkündungen haben auch mich etwas aus der Bahn geworfen.
Das die Verlängerung der Ausgangsbeschränkung kommen würde, war schon zu erwarten und ist wohl auch angemessen. Allerdings ist es so ohne Zeitplan und Zielzeitpunkt auch für uns nicht immer leicht.
Nach wie vor findet eine gute Betreuung in Notgruppen (höchstens 5 Kinder pro Kleingruppe) in allen unseren Häusern statt. Sollten Sie zur berechtigten Gruppe gehören und Fragen haben oder den Anspruch in absehbarer Zeit nutzen wollen oder müssen, melden Sie sich einfach bei uns.
Bitte bleiben Sie geduldig und vor allem gesund!

Peggy Tschung

Gedanken einer Familie

Liebe Frau Tschung,
Vielen Dank für Ihre Nachricht, ich hoffe Sie hatten trotz alle dem ein paar schöne Ostertage. Uns hat die Verkündung heute ehrlich gesagt ziemlich den restlichen Boden, den wir noch unter den Füßen hatten, weggezogen.
Die eine Seite ist natürlich, dass V. (wie viele andere Kinder ohne Geschwister sicherlich auch) seit einem Monat kein einziges anderes Kind mehr gesehen hat (außer auf der anderen Straßenseite beim Spazierengehen). Es tut mir in der Seele weh - und das ist die andere Seite - dass er mit zwei Vollzeit im Homeoffice arbeitenden Eltern auch nicht die Aufmerksamkeit von uns bekommen kann, die er gerade in Zeiten wie diesen so zwingend bräuchte und das obwohl wir wirklich alles was wir können geben..
Wir haben jetzt über Ostern eine Woche gemeinsam „Urlaub“ genommen um etwas aufzutanken, ein bisschen zur Ruhe zu kommen und vor allem ein mal wieder gemeinsam Familienzeit zu genießen, aber ich frage mich im tiefsten Herzen, wie das mittel- bis langfristig funktionieren soll, ohne dass alle Beteiligten so weit und vor allem andauernd über ihre Grenzen hinaus gehen müssen, dass es psychische und physische Konsequenzen hat.
Weder bei meinem Mann noch bei mir ist leider eine Option für Kurzarbeit in Aussicht und gerade in meinem Job ist die Arbeitsbelastung (bedingt durch Corona) deutlich höher als sonst und auch da ist keine Änderung in Sicht.
Ich arbeite zwar im Gesundheitssektor, allerdings im Hintergrund (Kommunikationsabteilung eines großen Pharmaunternehmens, verantwortlich u.a. für die Kommunikation rund um den derzeit so gefragten Pneumolokkenimpfstoff) und bin somit nicht als „berechtigt“ eingestuft.
Sollte es hier (jetzt bereits oder ggf. demnächst) einen Handlungsspielraum seitens des Kindergartens hinsichtlich einer Notfallbetreuung geben, wäre ich Ihnen unendlich über eine kurze Rückmeldung dankbar.
Ich hoffe sehr, dass die „bayrische“ Lösung ggf. auch an die - bekanntermaßen nicht sonderlich große Gruppe der - DoppelvollzeitEltern mit Kleinkind denkt, befürchte aber, das dem nicht so sein wird....
Liebe Grüße
E. H.

Diese Smileys zeigen uns wie es euch geht. Damit ist die 18. Home Office Aufgabe wohl den verschiedenen Gefühlen gerecht geworden.

Leckere Rezepte gesucht!

In unserem 19. Kinder Home Office haben wir euch aufgefordert, euer Lieblingsrezept mit entsprechenden Fotos bei uns einzusenden. Wenn ihr wüsstet, was da alles Leckeres auf unseren Bildschirmen gelandet ist.
Von Lachs Teryaki über Pizza Napoletana bis zum Rhabarberkuchen.
Und weil die Rezepte so lecker sind und die Fotos so toll, haben wir uns vorgenommen, bis Ostern ein kleines Kinderkochbuch zu gestalten. Dafür hat sich auch schon Unterstützung angesagt.

Pusteblumen und anderen Blüten

Raus in die Natur war der Auftrag der 20. Home Office Aufgabe am 17.04.2020. Nachdem es die letzten Tage ziemlich windig war, solltet ihr Blüten und Blumen suchen und fotografieren bevor der Wind sie alle davon pustet. Die entstandnen Fotos könnt ihr hier bestaunen. Manche haben gleich noch tolle kreative Bastelarbeiten daraus gemacht.

Und dann war das bauen einer Kuschelhöhle angesagt. Auch diese Aufgabe haben sicher viele erledigt. Ganz besondere Fotos dazu gab es von Nele, Grete und Carl.

Fingerspiele für groß & klein

23. Aufgabe Kinder Home – Office

Liebe Kinder,

heute gibt es einen Spielereim für euch. Den dürft ihr gerne lernen und mit euren Familienmitgliedern durchführen.

Einer für die Kleinsten:

Schnecke, Hase, Zwerg und Floh

Text	**Aktion**
Erst kommt die Schnecke und krabbelt um die Ecke.	Mit den Fingern den Arm hinauf und dann über das Gesicht krabbeln.
Dann kommt der Hase und zwickt dich in die Nase.	An die Nase stupsen.
Jetzt kommt der Zwerg, der klettert über'n Berg.	Mit den Fingern über den Kopf krabbeln.
Nun kommt der Floh und der macht so!	Mit dem Finger über Bauch und Brust stupsen.

Einer für die Mittleren:

Erst kommt der Bär…

Text	**Aktion**
Erst kommt der Bär, der geht so schwer.	Finger gehen mit leichtem Druck über den Unterarm .
Dann kommt die Katze mit der weichen Tatze.	Sanft streicheln.
Da huscht dein Mäuschen, sucht ein Häuschen.	Mit den Fingerspitzen, schnell über die Haut fahren und Armbeuge, Ohr und Kinn kitzeln.
Zuletzt hüpft der Floh und zwickt dich in den Po.	Mit den Fingern öfter auftippen und ganz leicht zwicken.

Für die Baldschulkinder und Schulkinder

Gibt es einen Link zu

Schnick, Schnack, Schnuck

https://kindergeburtstag-spiele.de/schnick-schnack-schnuck-schere-stein-papier/

Eure Kinderhausteams

Erweiterung der Notgruppen und AHA

23.04.2020
5. Elternbrief
Erweiterung Notgruppen
Liebe Familien der Kinderhäuser des St. Vinzentius ZV, leider muss ich Ihnen mitteilen, dass auf Grund der aktuellen Erweiterung der Notgruppen und der damit einhergehenden Flut von Anfragen heute kein Kinder Home Office entstanden ist. Ich bin darüber auch traurig.
Ich möchte diese Email nutzen um mich für alle von Ihnen verfassten Emails, positiven Rückmeldungen und tollen Beiträge ihrer Kinder zu bedanken.
Aber ich habe noch etwas, das mir sehr am Herzen liegt.
Die Erweiterung der Notgruppen ist tatsächlich notwendig, das sehen auch wir. Allerdings in geeignetem Maße und behutsam. Dieses Vorgehen soll Kinder, Familien und auch die für die Notgruppen notwendigen Erzieher und Erzieherinnen schützen. Deshalb bitte ich Sie dringend, genau zu prüfen, ob bei Vorliegen einer systemrelevanten Tätigkeit eines Elternteils, nicht der andere Elternteil in der Lage ist, das Kind zu Hause zu betreuen. Schon jetzt ist absehbar, dass eine Gruppengröße von 5 Kindern und die Betreuung in der jeweiligen Stammgruppe nicht auf längere Zeit umzusetzen ist.
Wir wissen, dass die Betreuung zu Hause für Sie sehr herausfordernd ist, aber die Betreuung in Notgruppen birgt natürlich immer auch die Gefahr einer Ansteckung mit den verschiedensten Infektionskrankheiten. Sollte in einer Einrichtung das Covid-19 Virus nachgewiesen werden, wird diese dann für alle geschlossen und die relevantesten Berufsgruppen unter Ihnen haben für mindestens 14 Tage keine Möglichkeit mehr, die Notbetreuung zu nutzen.
Wir wünschen uns auch nichts mehr als einen geregelten Kitabetrieb, aber dies ist aktuell nun mal nicht möglich.
Wir versuchen unser Bestes, Sie zu unterstützen, aber auch wir haben gesetzliche Vorgaben und insbesondere ich als Pädagogische Gesamtleitung trage die Verantwortung für all unsere MitarbeiterInnen.
Liebe Grüße und lassen Sie uns diese Zeit gemeinsam durchstehen und zusammenhalten
P.S. Morgen gibt es ein Wochenendspecial für die Kinder

Mund-Nase-Schutz oder kurz Maske. Dieser kleine Schutz für euch und andere ist schon zum täglichen Begleiter für die meisten von uns geworden.
Seit Beginn der Pandemie sind Regeln zum Hände waschen, zum Abstand halten und zum Tragen einer Alltagsmaske überall zu finden.
Ihr habt das in den letzten Monaten im Kindergarten und Hort, in der Krippe und zu Hause erlebt. Das Tragen einer Maske ist dabei wohl die sichtbarste der Regeln. Schnell waren im Frühjahr viele fleißige Hände bereit, Masken zu nähen. Es war schnell die ein oder andere Nähmaschine aus dem Schrank hervorgeholt und es wurde genäht was das Zeug hält.
Bunt oder einfarbig, mit oder ohne Nasenbügel, groß oder klein. Hauptsache Schlaufen für die Ohren waren dran.
Und so lag es nahe, dass es auch ein Kinder Home Office zu den Masken geben muss. Die Leitungen unserer Einrichtungen waren dabei Vorbild und haben sich entsprechend auch für euch fotografieren lassen.

Quatschgeschichte oder verkehrte Welt

26. Aufgabe Kinder Home – Office

Manchmal muss man einfach Quatsch machen!

Deshalb gibt es heute eine Quatschgeschichte.

Dafür braucht ihr einen Elternteil oder ein Geschwisterkind welches euch die Geschichte vorliest.

Bei einer Quatschgeschichte läuft alles verkehrt. Katzen bellen, und Kühe legen Eier. Ihre Kinder hören aufmerksam zu und finden die lustigen Fehler.

Vorbereitung

Treffen Sie sich mit Ihren Kindern im Sitzkreis. Berichten Sie, dass Sie heute eine Geschichte vorlesen, in die sich ein paar Fehler eingeschlichen haben. Jedes Kind bekommt eine Rassel. Wann immer die Kinder etwas hören, was gar nicht stimmt, dürfen sie die Rassel schütteln oder „Stopp!“ rufen.

So wirds gemacht

Erzählen Sie die Geschichte, und legen Sie Pausen ein, während die Kinder rasseln:

„Ein verrückter Tag auf dem Bauernhof“
Eigentlich begann auch dieser Morgen wie jeder andere. Aber irgendetwas lief heute ganz verrückt. Bauer Franz schlug die Bettdecke zurück und streckte sich zuerst kräftig, um wach zu werden. Draußen miaute schon der Hahn, um den ganzen Hof zu wecken.
Dann sprang er aus dem Bett und zog sich seine Polizeiuniform an. Er trank seinen Kaffee und las gemütlich die Zeitung, bevor er sich an die Arbeit machte.
Der alte Kater kam ihm entgegen und schmiegte sich an seine Beine. Als Bauer Franz sich nicht gleich bückte, um den Kater zu streicheln, fing dieser laut an zu bellen.
Zuerst ging Bauer Franz in den Stall, um wie jeden Tag die Hunde zu melken. Bauer Franz freute sich schon auf den frischen Orangensaft, den die Hunde gaben.

Dann ging es weiter zum Kuhstall. Die rannten ihm schon alle entgegen, weil sie so hungrig waren. Außerdem wollte er aber im Kuhstall noch die Eier mitnehmen, die die Kühe gelegt haben.
Der letzte Stall, den er aufsuchte, war der Hühnerstall. Die Hühner lagen gemütlich im Schlamm und grunzten und quiekten laut zur Begrüßung.
Jetzt war er fertig mit der Arbeit auf dem Hof und musste aufs Feld hinausfahren. Dafür sprang er in seinen Ferrari und tuckerte los.

Es regnet, es regnet...

Cord zeigt uns auf seinen tollen Fotos, wieviel Regenwasser er gesammelt hat und wie gut er schon die verschiedenen Formen kennt. Damit hat er die 25. und die 28. Kinder Home Office Aufgabe super toll erledigt. Die Bilder „Malen nach Zahlen“ für verschiedene Altersgruppen gab es dann in Aufgabe 28 für alle, die immer noch nicht wieder in unsere Kinderhäuser durften.
Hättet ihr wirklich gedacht, dass ihr den Kindergarten mal so vermissen werdet?

25. Aufgabe Kinder Home – Office

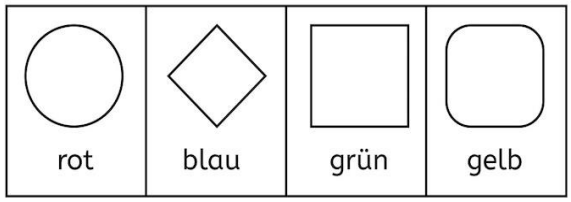
Rund, viereckig, dreieckig, quadratisch. Natürlich gibt es noch viel mehr Formen. Aber diese vier sind wohl die einfachsten.

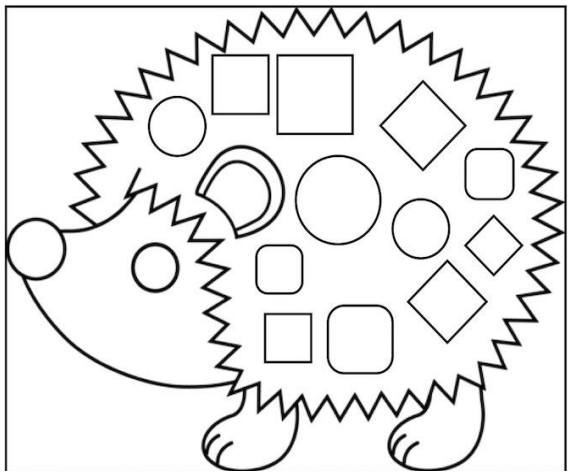
Sucht euch eine oder mehrere Formen aus und schaut wo in eurer Umgebung diese versteckt sind.

Außerdem noch ein Suchbild von uns auf Papier.

Liebe Grüße aus den Kinderhäusern

Male die Figuren in der angegebenen Farbe.
Findest du alle Figuren in dem Bild?





Mamas Schuhe, Papas Anzug - Verkleidungskünste unserer Kinder

Ein Dankeschön an die ErzieherInnen

Liebe Frau Artner, liebes Team vom Kinderhaus Herz Jesu,
wir wollten uns nochmal ganz herzlich für das schöne Ostergeschenk und das Mutter-/Vatertagsgeschenk bedanken! Es war traurig und schön zugleich zu sehen, wie sehr sich Clara über das Wiedersehen "über den Zaun" mit Herrn Beganovic gefreut hat! Sie vermisst den Kindergarten schrecklich und wir geben unser Bestes die Zeit bis zu einem Wiedersehen mit vielen Ausflügen ins Grüne so gut wie möglich zu überbrücken. Aber die anderen Kinder und sozialen Kontakte kann das natürlich nicht ersetzen.
Danke auch für Ihre Mühe mit den täglichen Home Office Aufgaben, die uns immer wieder neue Anstöße und willkommene Abwechslung bringen. Und natürlich für all Ihren Einsatz darüber hinaus im umsichtigen Umgang mit dieser Krise. Bitte bleiben Sie gesund!
Wir schicken ganz liebe Grüße an alle und insbesondere alle Kinder und Erzieher der blauen Gruppe und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen unter hoffentlich besseren Umständen!
Ihre Familie S.

Liebe Kinder,

ich hoffe, dass sehr viele von euch den geheimen Brief geöffnet und das Geschenk für Mama und/oder Papa vorbereitet haben.

Wisst ihr eigentlich, was das größte Geschenk ist, was eure Eltern haben?

Schaut mal in den Spiegel! Jawohl, ihr die Kinder, ihr seid das größte Geschenk eurer Eltern. Und darum hoffen wir, dass ihr diesen besonderen Tag aber auch jeden anderen gemeinsam genießt.

Wie ihr euren „Mama-Papa-Tag" verbringt, dürft ihr uns gerne mit Bildern aufmalen oder als Collage gestalten.

Wir sind schon neugierig und denken, dass das bestimmt ein spannender Teil unserer „Nach-Corona-Ausstellung" wird.

Und im Übrigen, auch viele eurer Erzieher und Erzieherinnen sind Mamas und Papas.

Wir wünschen einen wundervollen Tag mit vielen glücklichen Erinnerungen, gemeinsamen Momenten und vor allem viiiiiel Liebe!

Janosch über die **Liebe**

"Was ist, Tiger, bist du krank?" fragte der kleine Bär. "Oh ja, ich bin so krank", rief der kleine Tiger, "ich kann fast nichts mehr bewegen." "Halb so schlimm", sagte der kleine Bär, "ich mach dich gesund." Auszug aus: **Janosch**. "Ich mach dich gesund, sagte der Bär."

Niclas zeigt uns, wie seine Yogastunden zu Hause aussehen. Ganz schön sportlich der junge Mann. Bewegung wird in der Krippe St. Rupert groß geschrieben. Deshalb freuen wir uns sehr über dieses Foto.

In unserem 33.Kinder Home Office haben wir euch ein Rezept für Salzteig gesendet. Einige von euch waren sehr kreativ und haben uns mit tollen Fotos überrascht.
Hier noch mal das Rezept, für die, die es nachmachen wollen.
1 Tasse Mehl
1 Tasse Wasser
1 Tasse Salz
Um den Teig geschmeidiger zu machen, kannst du eine halbe Tasse Mehl durch Speisestärke ersetzen und 2 Esslöffel Öl hinzugeben.
Schaut was für wunderbar kreative Dinge man damit machen kann.

Schultüten zu Coronazeiten

Liebe **Bald**schul**ki**nder,

immer noch ist der Kindergarten für die meisten von euch geschlossen. Sicher fragt ihr euch schon wie das denn gehen soll, dass ihr eine Schultüte bekommt und ob ihr vor der Einschulung noch mal in den Kindergarten gehen dürft. Es ist zwar noch ein paar Monate hin aber wie ihr wisst, braucht so eine Schultüte Zeit zum Wachsen.

Und die von euch, die sich eine bestimmtes Motiv oder Thema wünschen müssten sich da jetzt schon mal Gedanken machen.

Was soll es werden, eine mit Glitzer, ein Einhorn oder eine Rakete? Soll das Thema Fußball, Prinzessin oder Weltall auf deiner Schultüte zu finden sein?

Wenn du uns ein Bild sendest oder einen Brief schreibst, wie du dir deine Schultüte wünschst und deine Eltern damit einverstanden sind, werden wir dafür Sorgen, dass am Zuckertütenbaum auch deine Schultüte zu finden ist.

Für alle von euch, die die Geschichte vom Zuckertütenbaum nicht kennen, hier ein Link dazu.

http://www.geier-familie.de/zuckertütenbaum/

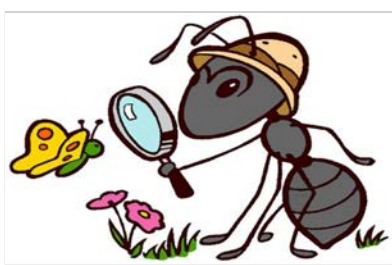
Probiers mal mit Gemütlichkeit oder mit Musik

34. Aufgabe Kinder Home Office

Heute gibt's eine Aufgabe für die Gemütlichkeit – eure Vorstellungskraft ist dabei gefragt!

Der blaue Himmel versteckt sich gerade hinter vielen großen und kleinen Wolken. Habt ihr die Wolken schon einmal genau beobachtet? Ziehen sie schnell oder langsam vorbei, könnt ihr Figuren oder Tiere erkennen?

Ameise Annika aus unserer heutigen Entspannungsgeschichte hat es sich auf dem Rücken gemütlich gemacht und einmal ganz entspannt die Wolken am Himmel beobachtet. Wenn ihr sehen wollt, was sie alles entdeckt hat, schnappt euch ein Kissen, eine Matte oder eine Kuscheldecke und jemanden, der euch die Geschichte vorlesen kann und macht es euch einfach auf dem Rücken gemütlich.

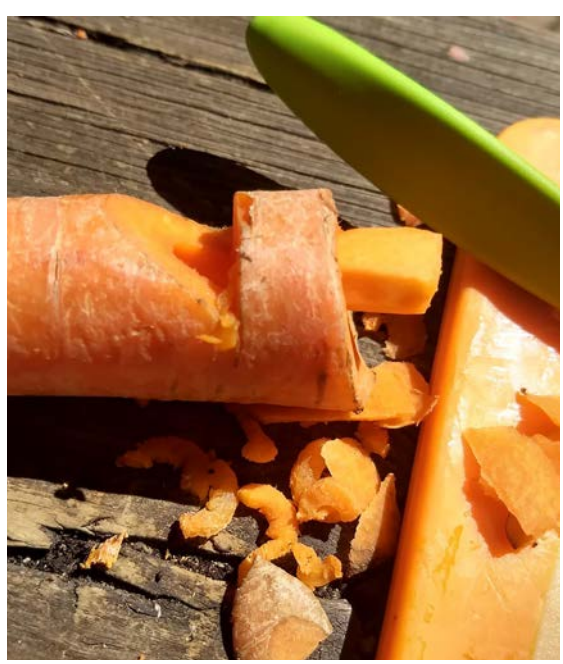


Wenn ihr möchtet, schließt die Augen und lasst euch von Ameise Annika mit auf Entdeckungsreise nehmen!

Viel Spaß und einen gemütlichen Tag wünschen euch eure Teams aus den Kinderhäusern!

Kleine Chronik der Gruppenschließungen
Trotz unserer doch recht großen Kindertages-einrichtungen mussten wir zum Glück recht selten unsere Türen für einzelne Gruppen schließen. Bis zum Drucktag waren das:
Am 16.03. Schließung aller Häuser/
Start der Notbetreuung
11.03.- 24.03. Elefanten + Tiger (St. Benedikt)
27.03. - 01.04. Eisbären (St. Benedikt)
08.04.- 17.04. St. Rupert + Krippe komplett
22.05.- 05.06. Meer + Mäuse (St. Rupert)
20.07. - 29.07. Gelbe Gruppe (Herz Jesu)
29.09. - 04.10. Grüne Gruppe (Herz Jesu)
21.10. - 27.10. Gelbe Gruppe (Herz Jesu)
18.11. - 22.11. Grüne Gruppe (Herz Jesu)
18.11. - 26.11. Krokodile (St. Rupert)
19.11. - 25.11. Mäuse (St. Rupert)
An dieser Stelle wollen wir uns nochmal bedanken für die konstruktive und offene Kommunikation zwischen den Einrichtungen un dden Familien. Nicht immer waren wir aus Sicht mancher schnell genug. Allerdings benötigt in diesen Zeiten nicht nur das Team sondern auch eine Leitung ihre Erholungsphasen. Und so waren wir nicht immer aber jederzeit in den wichtigsten Momenten erreichbar und haben versucht, eine regelmäßige Information an alle Familien zu ermöglichen.
So einige Dankeschöns gingen auch an alle Teams.
„Sie halten uns immer auf dem Laufenden und reagieren schnell auf die aktuellen Geschehnisse. Sie leisten eine tolle Arbeit in dieser herausfor-dernden Zeit und Ihre lieben Worte tun uns gut! Danke dafür!"
„...vielen Dank für die vielen Emails und die lieben Wünsche, so fühlen wir uns immer noch mit dem Kindergarten verbunden.
Wir hoffen Sie und Ihre Familie sind gesund, haben Sie eine gute Woche und Liebe Grüße

Vegetarische Musik mit der Karottenflöte



Großes Wiedersehen für alle Kinder

Am 14.05. habt ihr das 36. Kinder Home Office von uns erhalten. Wir haben euch gebeten besondere Erlebnisse in der Zeit zu Hause zu malen. Was habt ihr vermisst? Gab es Dinge die besonders schön waren? Und auf was freut ihr euch am meisten, wenn ihr wieder in die Gruppe kommt. An dieser Stelle noch zwei Emails in denen die Arbeit der Teams und Leitungen gewertschätzt wird. Diese Emails haben uns sehr gut getan. Vor allem an Tagen, an denen es im wahrsten Sinne des Wortes drunter und drüber ging. Mit teilweise mehr als 80 Emails am Tag kann man das schon mal so sagen.
Mit eurer Hilfe und eurem Vertrauen haben wir das geschafft.

Hallo Frau Tschung,
vielen Dank für die Erinnerung an das Kochbuch! Da fällt uns bestimmt noch etwas ein.
Aber zu meinem eigentlichen Grund Ihnen zu schreiben:
Ich bzw. wir wollen uns gern für die Aufgaben bedanken. Uns ist bewusst wieviel Zeit und Muse Sie in die Aufgaben stecken. Aus unserem Bekannten- und Freundeskreis wissen wir von keiner einzigen Einrichtung, die so konstant und liebevoll den Kontakt zu den Kindern gehalten hat! VIELEN DANK!
Viele Grüße & bis bald,
A. K. & A. M. mit A. und P.

Liebe Frau Tschung und Team,
Vielen lieben Dank für Ihre Mühe und die tollen Ideen und Aufgaben! Es ist sehr schön, trotzdem in irgendeiner Form in Kontakt zu bleiben.
Wir schicken gerne nächste Woche noch unser Lieblingsrezept, Mia freut sich schon riesig auf das Kinderhaus und ihre Tigergruppe.
Alles Gute und bleiben Sie alle gesund

S. G. + Familie

Regenpfützengummistiefelmatschhosenspringfotos

14.05.2020
Elternbrief zum Ende des Kinder Home Office

Liebe Familien,
täglich kommen endlich immer mehr Kinder zu uns.
Aus diesem Grund werden wir mit der 40. Kinder Home Office Aufgabe diese Aktivität beende. Wir hoffen, Sie haben dafür Verständnis. Da aber nach aktuellem Stand auch die Kinder im letzten Kindergartenjahr die Einrichtungen voraussichtlich wieder besuchen dürfen, wird die Zeitkapazität für solche außergewöhnliche Dinge eng.
Wir hoffen, dass Sie dafür Verständnis haben. Es war auch für uns eine tolle neue Erfahrung und wir freuen uns über alle Ergebnisse, die wir zu gegebenem Zeitpunkt ausstellen können. Gerne möchte ich nochmal auf unser geplantes Kinderkochbuch hinweisen. Einige tolle Rezepte samt Fotos sind bereits angekommen. Wir würden uns aber über noch mehr Ideen freuen. Es liegt uns bereits ein tolles Unterstützungsangebot für die Erarbeitung des Layouts des Kochbuches vor.
Der Kontakt bezüglich der Betreuung ihrer Kinder wird auch über die Home Office Aufgaben hinaus aufrecht erhalten.
Liebe Grüße
Peggy Tschung
Und nun haben wir zwar keine Ausstellung aber eine Erinnerung in Form dieser Corona-Sonderpost. Wir hoffen, damit die Erinnerung an diese Zeit in einer positiven Form festzuhalten.

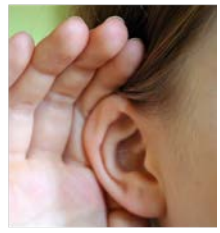
Der frühe Vogel fängt den Wurm

Und genau deshalb habt ihr die 38. Aufgabe des Kinder Home Office auch schon um 9 Uhr.
Diese wundervolle Bastelidee passt doch in diese verrückte Zeit. Wenn Menschen mit dem Zeigefinger an die Stirn tippen, dann bedeutet das nichts Schönes. Hast du einen Vogel? Fragt dann jemand.
Aber unsere bunten Vögel aus Muffinförmchen lassen sich als Frühlingsdekoration nutzen und sind einfach herzustellen.
Einfach Muffinförmchen halb falten oder zerschneiden, mit Farbe oder Buntstiften bemalen. Dann noch Füße, Augen und Schnabel anbrinegn und fertig ist der bunte Vogel.

Keine Angst, dieser Vogel wird nach Corona selbstverständlich frei gelassen. Das hat uns die Künstlerin versprochen.

39. Aufgabe Kinder Home – Office

Liebe Kinder,



spitzt die Ohren!
Wir wollen Geräusche finden.

Wie klingt es wenn in der Küche gekocht wird?
Was hört ihr, wenn Mama oder Papa im Homeoffice arbeiten?
Was hört ihr für Geräusche im Badezimmer?
Könnt ihr Mama und Papa an den Laufschritten erkennen?

Und zu guter Letzt. Was ist das erste Geräusch, welches ihr hört, wenn ihr am Morgen aufwacht?
Das Rufen von Mama? Das Zwitschern der Vögel draußen? Autos auf der Straße? Oder gar einfach nur den Wecker?

Corona hau ab!

Das war nur ein Satz, den ihr Corona sagen würdet wenn ihr ihm begegnet. Da in der letzten und 40. Home Office Aufgabe alles erlaubt war, werden wir hier nicht alles abdrucken. Manchmal musste aber auch bei unseren Kindern die Wut und Enttäuschung über die Auswirkungen des Virus raus.
Viele wollten sagen, dass Corona niemanden mehr krank machen soll und es doch bitte einfach verschwinden möge. Leider ist das nicht so einfach.

28.05.2020
Mitten im Corona Stress ein Baby

Liebe Frau Tschung, liebe Frau Pielmeier,

ich möchte Ihnen erfreuliche Nachricht mitteilen,
dass unser Sohn Henry am 28.05. zur Welt gekommen ist.
Unser Sohn wog 3500 g und war 50 cm lang.
Wir durften gestern das Krankenhaus verlassen.
Im Anhang schicke ich Ihnen Fotos.

Liebe Grüße

Marcelina Korba-Kapucian

Neuer Sand für St. Rupert

Am Dienstag, den 22.09.2020 kamen endlich die großen Kipplaster angefahren mit neuem Sand für unseren Sandkasten. Lange haben wir darauf gewartet. Die Kinder konnten durch das Fenster beobachten, wie der alte Sand rausgebaggert und wegtransportiert wurde und der neue Sand im Sandkasten verteilt wird. Mit Schaufel und Eimer wurde dabei fleißig geholfen. Cord durfte sogar den Blick vom Bagger aus genießen. Ganz schön weit oben. Die große Baggerschaufel kann so viel Sand tragen, dass die Bauarbeiter schon an einem Tag fertig waren. Herr Link hat uns erklärt, dass es für Kindergärten sogar Spezialsand gibt. Dieser bildet keine Bakterien oder gar Pilze so dass die Gesundheit der Kinder geschützt wird, selbst wenn mal ein kleines Krümel vom Sandkuchen im Magen landet.

Impressum

Herausgeber:
St. Vinzentius-Zentralverein München, KdöR
Oettingenstr. 16
80538 München
Erscheinung einmalig
Auflage: 1000 Stück
Idee & Layout:
Gregor Tschung
V.i.S.d.P.:
Peggy Tschung
tschung@vinzentius-zv.de
www.vinzentius-zv.de

Erntedank und Spende für die Tafel

Jedes Jahr, wenn der Herbst Einzug hält, sich die Blätter färben und die Äpfel von den Bäumen fallen, wissen wir, dass es an der Zeit ist, dem lieben Gott für die reiche Ernte zu danken. Normalerweise gehen wir dazu immer in die Kirche St. Benedikt und feiern gemeinsam einen Gottesdienst. Doch dieses Jahr ist so vieles anders als sonst. Da wir nicht mit allen Gruppen gleichzeitig in die Kirche gehen dürfen, haben wir uns überlegt, wie wir denn anders Erntedank feiern können. Und so kamen wir auf die Idee, dass wir mit jeder Gruppe einzeln im Saal einen Kindergottesdienst machen können. Die Kinder durften sich um eine gestaltete Mitte setzen, wo es Brot, Getreide, Obst, Gemüse und allerhand herbstlicher Früchte zu bestaunen gab. Nach der Begrüßung durften sich die Kinder eine Geschichte über Erntedank am Kamishibai, dem Erzähltheater ansehen. Dabei erfuhren sie, wie die Äpfel an den Baum kommen und was Pflanzen brauchen, damit sie wachsen können. Außerdem hörten die Kinder, dass Jesus gesagt hat, dass man mit armen Menschen sein Essen teilen soll. Gemeinsam sprachen wir im Anschluss an die Geschichte darüber, dass es auch bei uns Menschen gibt, die Hunger haben und arm sind. Die Kinder erfuhren, was die Münchner Tafel ist und dass dort die Menschen hingehen können, die nicht so viel Geld haben, um sich täglich frische Lebensmittel zu kaufen. Wir überlegten gemeinsam, was wir mit den Menschen teilen könnten: Äpfel, Birnen, Kürbisse, Karotten, Kartoffeln, Brot (wenn es gut eingepackt ist), Nudeln, Erbsen, Zwiebeln und andere gute Sachen. Dann bekamen die Kinder eine leere Obstkiste mit in die Gruppe, wo sie von zu Hause etwas mitbringen konnten, um es der Münchner Tafel zu spenden. Zum Abschluss dankten wir Gott in einem Gebet für die Gaben und sangen das Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“. Am Donnerstag, 08.10.2020 war es dann soweit: 6 große Kisten voll mit leckeren Sachen waren zusammengekommen und konnten der Münchner Tafel als Spende überreicht werden. An dieser Stelle wollen wir uns herzlich für die mitgebrachten Spenden bedanken und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder ein so schönes Erntedankfest feiern dürfen.

Biohennen und Isarland Ökokiste

Hurra, das Obst ist da!

Heute haben wir die erste Lieferung von unserem neuen Obst- und Gemüselieferanten erhalten. Die Isarland Ökokiste beliefert uns ab sofort wöchentlich mit frischem Obst, Gemüse und Milchprodukten in Bioqualität. Auch auf eine große Auswahl an regionalen Produkten können wir hier zählen (s.https://www.isarland.de). Gemeinsam mit den Kindern wird einmal pro Woche entschieden, welches Obst und Gemüse für die kommende Woche bei der Ökokiste bestellt werden soll. Dabei reicht die Auswahl von den Klassikern wie Äpfel, Birnen und Paprika über Weintrauben, Landgurken und violette Möhren bis hin zu echten Exoten wie Mangos oder Avocados. Schon beim Auspacken der Ware bekommt man Lust auf mehr und dank der umweltfreundlichen Verpackung im Pfandkistensystem fällt lediglich noch eine minimale Menge an Papiermüll an. Da lacht nicht nur die Umwelt sondern vor allem auch das (Kinder-) Herz.

Martinsfest bei den Jüngsten

Am 11.11.2020 haben wir unser Martinsfest am Vormittag mit einem leckeren Frühstück, das uns von den Eltern mitgebracht worden ist, begonnen. Im Morgenkreis haben wir Martinslieder gesungen und teilten unsere selbst gebackenen Martins-Gänse mit unserem Sitznachbarn. Später am Vormittag sind wir mit unseren leuchtenden Laternen um die Häuser gezogen und sangen unsere fleißig geübten Lieder.

Vorfreude, schönste Freude

Liebe Familien in den Kindertagesstätten des St. Vinzentius ZV,
ein ungewöhnliches und ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Das allseits beherrschende Thema der Corona Pandemie hat dazu geführt, dass sich bei vielen Familien, bei uns als ErzieherInnen und Leitungen die Prioritäten teilweise verschoben haben. Neben all den Haerausforderungen die Sie und wir gemeistert haben, haben wir erfahren, wie wichtig eine gute Kommunikation in Krisensituationen ist. Das ist uns nicht immer gelungen aber doch in den meisten Zeiten. Wir haben erlebt, wie wichtig eine gute Gemeinschaft ist, wenn der Schutz aller im Focus liegt und das Wohl der Gemeinschaft geschützt werden soll. Dabei haben unsere MitarbeiterInnen in den Kinderhäusern eine zentrale Rolle getragen.

Dafür und für die Umsetzung der sich ständig geänderten Vorgaben gilt unseren Leitungen, ErzieherInnen, KinderpflegerInnen, Hauswirtschaftskräften sowie dem Hausmeister unser herzlichster Dank und unsere Anerkennung. Dank gilt auch dem St. Vinzentius ZV als Träger, der uns stets den Rücken gestärkt hat, wenn die neuen Vorgaben notwendige Anschaffungen oder Veränderungen im Ablauf der Einrichtungen erforderlich gemacht haben. Ein Dankeschön allen Familien, die gemeinsam mit uns diese schwere Zeit gestaltet und unsere Vorgaben akzeptiert haben. Hoffen wir für alle, dass das neue Jahr endlich das ersehnte Ende der Pandemie bringt. Damit ist sicher noch nicht alles vorbei und die Einschränkungen werden nur langsam zurückgefahren, aber wir alle können dazu beitragen, dass die Zeit bis dahin so kurz als möglich wird. Ein kleines Stück „heile Welt“ bringen hoffentlich die mit viel Liebe und Engagement gebundenen Adventskränze in euer weihnachtlich geschmücktes Heim.

Beim Anzünden der Kerzen und beim Flackern der Flamme denkt an die Menschen, die die Pandemie nicht so gut überstanden haben wie wir. Schließen Sie die Kranken, die Verstorbenen und die Menschen in den medizinischen Berufen in eure Gebete mit ein. Nicht Klopapier und ein großer Vorrat machen glücklich sondern die Menschlichkeit und HIlfsbereitschaft untereinander sollte gestärkt aus dieser verrückten Zeit hervor gehen. Allen Familien und ihren Angehörigen aber vor allem unseren Kindern wünschen wir eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit. Die Zeit im engsten Kreis zu feiern sollte uns glücklich machen und Kraft für die Zeit nach Weihnachten geben. Bleiben SIe alle gesund und kommen gut in das neue Jahr 2021!
Ihre MitarbeiterInnen in den Kinderhäusern St. Rupert, St. Benedikt, Herz Jesu, der Krippe St. Rupert und ihre Frau Tschung